

Freiwillige Feuerwehr Voitsberg: Wehrversammlung – Neuwahlen

11 Tagesordnungspunkte umfasste die ordentliche Wehrversammlung 2002 der Freiwilligen Stadtfeuerwehr Voitsberg, welche am Freitag, 18. Jänner, um 18 Uhr im Schulungsraum des Feuerwehr-Rüsthuses zur Durchführung gelangte und einen guten Verlauf nahm.

Wehrkommandant Ing. Klaus Gehr eröffnete mit der Begrüßung der Wehrmitglieder diese Versammlung. Durch die Teilnahme des Stadtpfarrers Bezirksfeuerwehrkurat Dr. Erich Linhardt, des Bürgermeisters Ernst Meixner und Vizebürgermeisters Christian Robnik mit den Stadträten Alfred Mayer, Johann Papst, Siegfried Pongratz und Franz Sachernegg, der Vertretung des Bezirksfeuerwehrkommandos mit OBR Gustav Scherz, BR Engelbert Huber und F.- u. B.-Kdt. ABI Franz Draxler, ELBD Karl Strablegg, ELFR Erwin Draxler, die Ehrenmitglieder der Wehr, EOBI Anton Zalar, EHBI Josef Kaura, EHLm Max Huber, EHLm Walter Ryschka, EHLm Karl Steinegger, EHLm Alexander Wagner, BM a. D. Hermann Pocalnik mit EHBI EABI Franz Gehr an der Spitze wurde dieser Wehrversammlung ein besonderer Stellenwert eingeräumt. Durch die Teilnahme der Vertreter der benachbarten Hilfsorganisationen, Bergrettung (Manfred Ulz), Gendarmerie-Bezirks- und Postenkommando (Hauptmann Joachim Huber, Chefinspektor Helmut Magg), Österr. Rotes Kreuz (Bezirksrettungskommandant Aldo Striccher), Österr. Rettungshundebrigade (Bezirksstaffelführer Hans Pignitter) und Österr. Zivilschutzverband (Bezirksstellenleiter Anton Schober) wurde dieser Versammlung besondere Bedeutung beigemessen.

Die Beschlussfähigkeitsfeststellung durch den Schriftführer Walter Ninaus war durch die Anwesenheit von 45 Aktiven, 12 Ehrenmitgliedern und 8 Jungfeuerwehrmännern gegeben.

In einer Gedenkminute wurde aller im Feuerwehrdienst tödlich verunglückten und verstorbenen Feuerwehrkameraden gedacht. Der verstorbenen Autopatin Frau Elisabeth Vadlau und der unterstützenden Mitglieder Walter Vadlau und Dr. Curt Krammer wurde ein kurzer Nachruf gehalten.

Über Antrag des EHLm Walter Ryschka wurde von der Verlesung des Protokolls der letzten Wehrversammlung Abstand genommen.

Der Hauptbrandinspektor erstattete den Tätigkeitsbericht für das Einsatzjahr 2001. Zum Personalstand der Wehr gehören derzeit 64 aktive Mitglieder, 13 Ehrenmitglieder und 8 Jungfeuerwehrmänner. Im Bezirksfeuerwehrausschuss sind folgende Wehrmitglieder vertreten: Feuerwehrkurat Dr. Erich Linhardt – Bezirksfeuerwehrkurat, ABI Rudolf Gargitter – Beauftragter für Grund- und Breitenausbildung, ABI Günter Höller – Bezirksfunkbeauftragter, HBI Ing. Klaus Gehr – Bezirksbeauftragter für techn. Dienste und F.- u. B.-Kommandant-Stellvertreter, HBI Karl Kos – Bezirksbeauftragter für den Feuerwehrsaniättsdienst, und EABI Franz Gehr – Bezirks-seniorenbeauftragter.

Einsatzbericht: 332 Hilfeleistungen mit 1752 Männern mit 2247 Stunden sind für das abgelaufene Jahr zu verzeichnen. Diese Einsätze zergliedern sich wie folgt: 3 Auspumparbeiten, 14 Beistellungen von Geräten, 1 Entfernung gefährlicher Baumteile, 1 Explosion ohne Brand, 37 Fahrzeugbergungen, 1 Freimachung eines Verkehrsweges, 9 Insektenbekämpfungen, 23 Gefahrguteinsätze, 5 Menschenrettungen nach Verkehrsunfällen, 1 Notstromversorgung, 2 Sicherungsdienste, 14 Straßen- bzw. Kanalreinigungen, 2 Sturmschadenbeseitigungen, 4 Tierrettungen, 3 Türöffnungen, 16 Verkehrsreglerdienste, 5 Verkehrshindernissebeseitigungen nach Verkehrsunfällen, 23 Fehl- oder Täuschungsalarme und 148 Nutzwassertransporte. Für diese Einsätze wurde wie folgt alarmiert: Nur 41 Mal mittels Sirene, 101 Mal stille Alarmierung (Personenrufempfänger) und 227 Mal waren Feuerwehrmänner im Bereitschaftsraum.

Übungs- und Schulungstätigkeit: Die theoretische Aus- und Weiterbildung, die Ausbildung an den Fahrzeugen und Geräten sowie Schulungen und Übungen erforderten 64 Tätigkeiten mit 1040 Mann und 1938 Stunden. 56 Dienstausrückungen mit 332 Mann und 73 eigene Veranstaltungen mit 660 Mann waren ebenfalls zu verzeichnen.

Um das Wissen der Feuerwehrmänner zu verbessern, besuchten auch 21 Wehrmitglieder verschiedenste Kurse und Lehrgänge an der Landesfeuerwehrschule. Auf Bezirksebene haben am Erste-Hilfe-Kurs und am Funkgrundkurs 11 Wehrmitglieder teilgenommen.

ABI Günter Höller brachte einen Funktätigkeitsbericht zu Gehör. Die im Rüsthaus Voitsberg untergebrachte Bezirksnachrichtenzentrale „Florian Voitsberg“ ist rund um die Uhr von Zivildienern, Feuerwehrkameraden und den im Hause wohnenden Feuerwehrfamilien besetzt. Um auch an Sonn- und Feiertagen der Bevölkerung der Stadt und des Bezirkes Voitsberg die Sicherheit einer effizienten und schnellen Alarmierung zu gewährleisten, waren von den Voitsberger Feuerwehrmännern zusätzlich 67 Bereitschaftsdienste (Sonn- und Feiertags) mit 432 Mann und 4252 Stunden erforderlich. Ein weiterer Schwerpunkt waren die monatlichen Funksprechproben bzw. Funkgeräteüberprüfungen mit allen Feuerwehren des Bezirkes sowie die wöchentlichen Sirenentests, die abwechselnd im Abschnitts- und Bezirksruf durchgeführt wurden. Hierzu kamen noch 3 Zivilschutz-Probearmale mit anschließender Funktionsabfrage und Rückmeldung an die LWZ (Landeswarnzentrale). 187 Alarmierungen für Brandein-

sätze, 138 Alarmierungen nach Verkehrsunfällen, 69 Alarmierungen für Menschenrettungen und 312 Funktätigkeiten verschiedenster Art sowie 118 Sirenenauslösungen für Übungen. Insgesamt sind dies 821 Funktätigkeiten welche für die Feuerwehren des Bezirkes erbracht wurden.

Insgesamt wurden 542 Mal von der „Florian-Station“ Feuerwehren unseres Bezirkes bzw. der angrenzenden Florianstationen alarmiert bzw. weitergeleitet. Die Feuerwehren wurden wie folgt alarmiert: Köflach 49 Mal, Steinberg 45 Mal, Krems 40 Mal, Ligist 33 Mal, Rosental 29 Mal, Bärnbach 28 Mal, Mooskirchen 28 Mal, Maria Lankowitz 26 Mal, Söding 26 Mal, Edelschrott 23 Mal, Modriach 21 Mal, Köppling 20 Mal, Piber 18 Mal, Stallhofen 17 Mal, Pack 16 Mal, Gaisfeld 14 Mal, Afling 11 Mal, Florian Graz-Umgebung 11 Mal, Krottendorf 11 Mal, Hallersdorf 9 Mal, Hirschegg 9 Mal, Södingberg 9 Mal, St. Martin 9 Mal, Kainach 7 Mal, Salla 7 Mal, Geistthal 6 Mal, Graden 5 Mal, Kemetberg 5 Mal, Glasfabrik Köflach 3 Mal, LWZ Kärnten 2 Mal, GKB Bärnbach 2 Mal, ÖDK Voitsberg 2 Mal und Florian Deutschlandsberg 2 Mal. Weiters werden Brandalarme von zahlreichen Firmen und öffentlichen Gebäuden des Bezirkes automatisch über die Brandmeldeanlagen an die Florianstation geleitet.

Auszeichnungen: 50-Jahr-Medaille: EHLm Walter Ryschka. 25-Jahr-Medaille: HLM Rudolf Deutschmann, Lm Erwin Kaßler. Verdienstzeichen 1. Stufe des Landesfeuerwehrverbandes: ABI Rudolf Gargitter. Verdienstzeichen 3. Stufe des Landesfeuerwehrverbandes: BFKÜR Dr. Erich Linhardt, Lm Armin Wallner, HFm Otmar Kogler und HFm Helmut Kollegger. Verdienstzeichen in Bronze der Stmk. Landesregierung: EHLm Alexander Wagner. Beim Bewerb um das Feuerwehrleistungsabzeichen in Bronze waren 5 Kameraden erfolgreich. FwM Waltraud Veigl und PFM Franz Müller erwarben das Wissenstestabzeichen in Gold. 8 Jungfeuerwehrmänner unterzogen sich der Prüfung für Jugendleistungsabzeichen. Das ÖSTA in Gold, Silber und Bronze erwarben 7 Wehrmitglieder.

Die Sonderdienstbeauftragten Karlheinz Buchegger – Funk, Egon Grießer – Gerätemeister und Atemschutzwart, Klaus Friedrich und Gerhard Veigl – Fahrzeuge und Maschinen, Ferdinand Jauschnik – Sanität, Alfred Jauk – Jugend, fielen zufriedenstellend aus und bekundeten die Einsatzbereitschaft der verschiedensten Geräte.

Den Kassenbericht über den eigenen Wirkungskreis erstattete der Kassier OLM Seppi Reinisch. HBI Ing. Klaus Gehr brachte den umfangreichen Kassenbericht des eigenen Wirkungskreises zum Vortrag. Die Kassenprüfer Lm Gerhard Veigl und Lm Armin Wallner bestätigten die einwandfreie und korrekte Kassenführung. Sie beantragten die Entlastung des Wehrkommandanten und des Kassierführers. Diesem Antrag wurde stattgegeben. Für das kommende Geschäftsjahr wurden OFm Bernd Mundschtz und Fm Alfons Tappauf zu Rechnungsprüfern gewählt.

2923 Tätigkeiten mit 5793 Männern und 28 571 Dienst- und Einsatzstunden wurden 2001 von den Voitsberger Feuerwehrmännern getätigt. Wenn man diese Stunden mit einem Stundenlohn von 3 428 520 Schilling rechnet, ergibt sich die gewaltige Summe von 3 428 520 Schilling. Daraus ersieht man die nutzbringende und nicht mehr wegzudenkende Tätigkeit der Feuerwehren zugunsten der Gemeinden und der Bevölkerung.

Die einzelnen Vorträge und Berichte wurden als Power-Point-Vorträge von HBI Ing. Klaus Gehr gestaltet und mitkommentiert.

Ansprachen

HBI Ing. Klaus Gehr teilte mit, dass die fünfjährige Funktionsperiode ausgelaufen sei, daher werde in einer gesonderten außerordentlichen Wehrversammlung diese nach einer kurzen Unterbrechung im Anschluss an die ordentliche Wehrversammlung zwecks Neuwahl abgehalten. HBI Gehr und OBI Höller teilten der Wehrversammlung mit, dass sie aus beruflicher Überlastung und Zeitmangel nicht mehr zur Wahl antreten werden.

ELBD Karl Strablegg erklärte, dass auch er schon ins zweite Glied zurückgetreten ist. Trotzdem verfolge er mit Interesse das Geschehen in der Feuerwehr Voitsberg. Die gewaltigen Einsatzleistungen aller Feuerwehren haben den Plafond des Machbaren erreicht. Trotz der technischen Ausrüstung steht doch der Mensch im Mittelpunkt.



V. l. n. r.: Bezirksfeuerwehrkommandant-Stv. BR Engelbert Huber, bisheriger Feuerwehrkommandant-Stv. ABI d. F. Höller, bisheriger Feuerwehrkommandant HBI Ing. Klaus Gehr, Bürgermeister EHBI Ernst Meixner, neuer Feuerwehrkommandant Lm d. F. Alfred Jauk und neuer Feuerwehrkommandant-Stv. ABI Rudolf Gargitter, Bezirksfeuerwehrkommandant OBR Gustav Scherz.

Nur durch gemeinsame Zusammenarbeit lassen sich solche Leistungen erbringen.

OBR Gustav Scherz war erstmalig in seiner neuen Funktion bei dieser Wehrversammlung. Er dankte für die erbrachten großartigen Leistungen, im besonderen aber für die Tätigkeiten der FF Voitsberg auf Bezirksebene und die mustergültige Betreuung der „Florian-Station“.

Der Bürgermeister überbrachte in seiner Eigenschaft als ÖRK-Bezirksstellenleiter die Grüße der Helferschaft des ÖRK. Er dankte den Feuerwehrmännern für ihre enormen Einsatzleistungen und führte aus, dass auch den Frauen der Feuerwehrmänner und deren Familien großer Respekt gebührt. Dank und Anerkennung für dieses Verständnis, welches diese Familien für die Tätigkeit ihrer Männer bei der Feuerwehr entgegenbringen, muss unbedingt gewürdigt werden.

Außerordentliche Wehrversammlung

Nach kurzer Unterbrechung fand im Anschluss an die ordentliche Wehrversammlung die o. a. Wehrversammlung statt. Da die fünfjährige Funktionsperiode des Wehrkommandos ausgelaufen ist, musste diese Neuwahl durchgeführt werden. Laut Landesfeuerwehrgesetz wurde unter dem Vorsitz des an Lebensjahren ältesten aktiven Wehrmitgliedes, HBI Karl Kos, zur Neuwahl geschritten. Schriftführer Walter Ninaus stellte fest, dass 57 Wehrangehörige stimmberechtigt waren. Dem Altersvorsitzenden wurde nur ein schriftlicher Wahlvorschlag unterbreitet. Löschmeister Alfred Jauk wurde zum Hauptbrandinspektor und Abschnittsbrandinspektor Rudolf Gargitter zum Oberbrandinspektor vorgeschlagen. Dieser Vorschlag wurde von den Vorgeschlagenen und der Wehrversammlung angenommen. Die Löschmeister Gerhard Veigl und Armin Wallner wurden als Stimmzähler namhaft gemacht. In getrennten, geheimen Wahlgängen wurde die Wahl mittels Stimmzettel durchgeführt. Lm Alfred Jauk wurde mit 50 Stimmen zum Hauptbrandinspektor und ABI Rudolf Gargitter ebenfalls mit 50 Stimmen zum Oberbrandinspektor gewählt. Beide Neugewählten haben diese Wahl angenommen.

Der Bürgermeister beglückwünschte die beiden Neugewählten zur Wahl, welche eine klare Entscheidung der Wehrversammlung darstellt. Der Bürgermeister versprach seine vollste Unterstützung und erbat gleich gute und erfolgreiche Zusammenarbeit wie mit den abgetretenen Kommandanten. Bei diesen bedankte er sich für die vorbildliche Führung der Wehr. Er erwähnte in lobenswerter Weise den Umzug in das neue Rüsthaus und die Einrichtung desselben, welches viel Arbeit verlangte und in die Amtszeit der abgetretenen Kommandanten fiel. Als Dank und Anerkennung für diese verdienstvolle Tätigkeit überreichte er ihnen eine Gedenkmünze „750 Jahre Voitsberg“.

OBR Gustav Scherz sprach ebenfalls Glückwünsche zu dieser fast einstimmig verlaufenen Wahl aus, wünschte viel Erfolg und erbat positive Zusammenarbeit für die Zukunft. An die scheidenden Kommandanten richtete er die Bitte, weiterhin im Bezirksfeuerwehrausschuss tätig zu sein.

EABI Franz Gehr

25. Jänner 2002